**Ideen zur Einstiegsmoderation**

**und für Vertiefungen nach dem Clip**

**Glauben und Zweifeln**

Bibelstelle: Markus 9, 14-27  
Die Geschichte von der Heilung eines Jungen.   
 Jesus sagte zu ihm: »Was heißt hier: ›Wenn du kannst‹? Alles ist möglich für den, der glaubt.«, Da schrie der Vater des Jungen auf: »Ich glaube ja – und brauche doch, dass du mir in meinem Unglauben hilfst!«  
 (Basisbibel)

Rahmenmoderation:

* Einstieg:   
  Glauben… heißt: Vertrauen. Aber he… vertrauen, das ist gar nicht so einfach. Was, wenn ich nicht einfach vertrauen kann… Jesus gar nicht so einfach glauben kann, wie ich das gerne würde? Darum geht’s heute bei Anna, die Steffi Schwarz zu Besuch hat. Clip ab…
* Vertiefung:   
  Na… wollt ihrs auch mal probieren? Das mit dem sich fallen lassen… gar nicht so einfach. Genauso wie „glauben“ gar nicht so einfach ist. Gut, dass Jesus auf unseren Glauben nicht angewiesen ist. Der ist viel größer, als das bisschen Glauben, das wir zustande bringen. Also: Glaub so, wie du es kannst. Es ist für heute genauso perfekt, wie du es heute hinbekommst.

Weitere Ideen

* Vertrauensspiele inklusive Reflexion:   
  Was hilft mir beim Vertrauen? Wann vertraue ich leicht und wann zweifle ich bei so Spielen eher?
  + Sich rückwärts in die Arme des/der Anderen fallen lassen
  + Hände die tragen:  
    Die Gruppe steht in 2 Reihen sich gegenüber. Die sich jeweils gegenüberstehenden Personen halten ihre Hände zusammen. Ein Freiwilliger legt sich nun über diese tragenden Hände. Die Gruppe hebt diese Person hoch, versucht diese hin- und her zu rollen, zu transportieren wie ein Förderband, hochzuwerfen wie auf einem Trampolin usw.
  + Die Gruppe steht eng im Kreis. Ein/e freiwillige/r Mitspieler/in stellt sich steif in die Mitte, verschränkt die Arme, schließt die Augen und lässt sich fallen. Die anderen Gruppenmitglieder fangen ihn auf und lassen ihn wie einen Kegel im Kreis umherkreisen. Der Kreis um den/die Freiwilligen muss dabei sehr eng sein.
  + Sich führen lassen  
    Immer 2 Personen bilden ein Team. Einer Person werden die Augen verbunden. Die andere Person führt nun den Blinden eine vorher unbekannte Strecke.  
    Geführt werden kann durch anfassen oder nur durch die Stimme.